

Bewegte Schulchronik in den Fokus gerückt

Staatliche Wirtschaftsschule feierte 50-jähriges Bestehen

VON MARTINA HAAS

DINKELSBÜHL – Seit einem halben Jahrhundert werden in der Staatlichen Wirtschaftsschule in Dinkelsbühl junge Menschen auf ihr Berufsleben vorbereitet. Was 1968 in Räumen des Spitalhofs mit 74 Schülerinnen und Schülern in drei Klassen seinen Anfang nahm, ist heute eine modern ausgestattete Schule mit 215 jungen Menschen, denen unter anderem 127 Rechner zur Verfügung stehen. Diese Zahlen wurden bei der 50-Jahr-Feier genannt, an der auch der frühere Schulleiter Heinz Dirauf teilnahm. Er war bereits bei der Gründung mit im Boot.

Die Schulfamilie hatte sich für die Jubiläumsgäste ein buntes Programm ausgedacht, bei dem die wechselvolle Schulgeschichte in kleine Theaterszenen gepackt wurde. Jedes Jahrzehnt wurde auf diese

Weise lebendig. So führen Schülerinnen in den 1960ern mit einem VW-Bully-Kleinbus vor, tippten in den 1970ern geräuschvoll so genannte „Geläufigkeitssätze“ auf Schreibmaschinen, nutzten Lehrer in den 1980ern Overhead-Projektoren und tanzten die Mädchen in den 1990ern den „La Macarena“-Tanz. Im 21. Jahrhundert schließlich nutzen die Klassen ihre Tablet-Computer für eine Runde „Wer wird Millionär“.

So wechselvoll wie die Geschichte der vergangenen 50 Jahre war auch die der Wirtschaftsschule, wie aus der von Oberstudienrat Andreas Wedler vorgetragene Schulchronik hervorging. Standorte waren nach dem bald zu klein gewordenen Spital das Alte Rathaus und ab 1971/72 das ehemalige Gebäude des Gymnasiums in der Nördlinger Straße. 1972/73 trennte sich die Bildungseinrichtung, die damals noch in städtischer Trägerschaft war, von der Berufsschule. Ein Jahr später wurde die



Landrat Dr. Jürgen Ludwig, Schulleiter Dr. Friedhard Nichterlein, Stellvertreter Andreas Wedler und Gründungsdirektor Heinz Dirauf (von links) in einem der modern ausgestatteten Fachräume der Wirtschaftsschule. Fotos: Martina Haas

Ausbildung vierjährig. 1974 ging die Trägerschaft auf den Landkreis Ansbach über, 1976 folgte die Verstaatlichung. 1981 wurde der erste Spatenstich für das von Jens Mayer-Eming entworfene Schulgebäude in der Wörter Straße gesetzt, in das 8,09 Millionen D-Mark investiert wurden. Mit dem neuen Jahrtausend zog die Digitalisierung ein, 2001 wurde die Schule Teil des Beruflichen Schulzentrums Rothenburg-Dinkelsbühl, sie wird seit dem Schuljahr 2004/05 auch zweistufig angeboten und pflegt seit 2006 internationale Schulpartnerschaften. Derzeit läuft ein Modellversuch: die Wirtschaftsschule ab der sechsten Jahrgangsstufe.

Stellvertreter des Schulleiters Oberstudienrat Dr. Friedhard Nichterlein an der Wirtschaftsschule ist seit 2016 Andreas Wedler. Nichterlein nutzte das Jubiläum, um die Arbeit des Kollegiums und aller Mit-

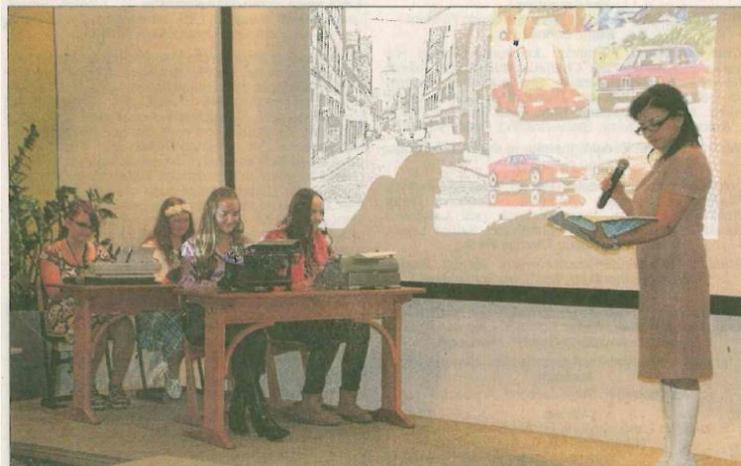
arbeiter in den vergangenen Jahrzehnten zu würdigen. Besonders hob er Studiendirektor Heinz Dirauf hervor, der 29 Jahre lang an der Spitze der Schule stand, von 1972 bis 2001. Der Schulchef dankte aber auch den Eltern, die ihre Kinder den Pädagogen seiner Einrichtung anvertrauen würden, und den ehemaligen Schülern, die zudem deren beste Botschafter seien. Die Einrichtung sei für die Zukunft gut gerüstet, dennoch forderte er, die Wirtschaftsschule in ganz Bayern zu stärken.

Wichtige Schritte zur Digitalisierung des Schulzentrums seien bereits erfolgt, führte der Redner weiter aus. Ebenso wie der Landkreis als Träger setze sich auch die Stadt Dinkelsbühl für „ihre“ „Wirtschaftsschule“ ein, sehe die Kommunalpolitik doch in guten Bildungseinrichtungen ein wichtiges Stück Lebensqualität für die Familien. Die Unterrichtsqualität werde vom Kolle-

gium gewährleistet, der Förderverein, der Elternbeirat, die Nachbarschulen und die heimische Wirtschaft leisteten überdies einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Schulleben, schloss Nichterlein seine Ausführungen.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig schenkte der Jubilarin einen Apfelbaum für den Schulgarten. Er erinnerte an Investitionen in Millionenhöhe, die der Landkreis in den vergangenen Jahren in die Schulen gesteckt habe. Weitere Herausforderungen seien in der Zukunft die Themen energetische Sanierung, Barrierefreiheit und Digitalisierung. Den Erfolg der Staatlichen Wirtschaftsschule Dinkelsbühl nannte er eine „Teamleistung“.

Durch den Abend führte Oberstudienrat Michael Greger, Mitarbeiter der Schulleitung. Der Schulchor unter der Leitung von Dietmar Albert setzte musikalische Akzente.



Tippen auf klappernde Schreibmaschinen statt Wischen auf dem Touchscreen: Kreativ wurden fünf Jahrzehnte Wirtschaftsschulgeschichte dargestellt.